



Garantiert in besten Händen ...

DIE HERNIAMED-STUDIE

Die Eingabe der Patientendaten in das Hernienregister ermöglicht die Qualitätssicherung in der Hernienchirurgie. Neben Angaben zu Begleiterkrankungen und Voroperationen werden Daten zu Operationsverfahren und -verlauf sowie zu Komplikationen ausgewertet. Jeder Patient gibt für die Hinterlegung seiner Daten im Vorfeld seine Einwilligung. Eine eventuelle Ablehnung hat keinen Einfluss auf die Auswahl des Operationsverfahrens oder dessen Durchführung.



GESICHERTE QUALITÄT

Das Hernienzentrum unserer Fachabteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie trägt das Siegel „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“. Diese Auszeichnung garantiert unseren Patientinnen und Patienten die Einhaltung der strengen Kriterien der Deutschen Herniengesellschaft (DHG).



Impressum:
Bildnachweis: iStock, Thomas J. Zelinger, Herniamed
Konzeption & Gestaltung: www.kreativ-fee.de
Herausgeber, Redaktion: kreiskrankenhaus Bergstraße GmbH

KONTAKT

Kreiskrankenhaus Bergstraße GmbH
– eine Einrichtung des Universitätsklinikums Heidelberg
Viernheimer Straße 2
D 64646 Heppenheim
Tel +49 6252 701 - 0
Fax +49 6252 701 - 347
info@kkh-bergstrasse.de

www.kkh-bergstrasse.de

Stand: 11/2022



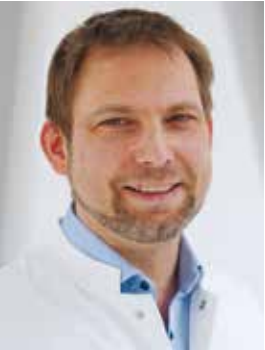
Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie

Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie
am Kreiskrankenhaus Bergstraße



**Kompetenzzentrum
für Hernienchirurgie**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,



die Therapie von Leisten-, Nabel-, Narben und Zwerchfellbrüchen (Fachausdruck: Hernien) stellt in der Abteilung der Allgemein- und Viszeralchirurgie am Kreiskrankenhaus Bergstraße einen Schwerpunkt im Behandlungsspektrum dar.

Unsere Abteilung bietet Ihnen eine jahrzehnte lange Erfahrung in der operativen Behandlung dieser Erkrankung. Zusätzlich erfüllen

wir seit 2015 sämtliche Qualitätskriterien der Deutschen Herniengesellschaft (DHG) und wurden daher als Kompetenzzentrum anerkannt und zertifiziert.

Bereits seit 2012 nehmen wir an der Qualitätssicherungsstudie Herniamed aktiv teil. Ziel ist hierbei die Optimierung der medizinischen Versorgungsqualität, der wir uns verpflichtet sehen.

Hiervon profitieren im Besonderen Patienten mit komplexen Bruchformen, denen wir ein individuelles Behandlungskonzept anbieten können.

Unser Ziel ist eine schnelle und schmerzarme Genesung!

Ihr

Prof. Dr. med. Phillip Knebel

Chefarzt der Allgemein- & Viszeralchirurgie

HERNIENSPRECHSTUNDE

Freitagvormittags: Nach Vereinbarung
Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat der Allgemein- und Viszeralchirurgie

Tel. 06252 701 - 213 | chirurgie@kkh-bergstrasse.de

Alle Informationen rund um Ihren Termin werden bei der telefonischen Anmeldung besprochen.



WAS SIND HERNIEN?

Hernien (Eingeweidebrüche) gehören zu den häufigsten chirurgischen Erkrankungen. Durch eine „Bruchpforte“, einer Schwachstelle in der Bauchwand oder im Zwerchfell, kann es zu einem Durchtritt von Bauchraumorganen wie z. B. des Darmes kommen. Dies kann Symptome wie Druckgefühl oder Schmerzen hervorrufen.

OPERATIONSMETHODEN

– laparoskopisch

Bei der sogenannten „Schlüsselloch“-Technik wird mit speziellen Instrumenten über kleine Schnitte operiert und ein Netz zur Verstärkung eingebracht.

– konventionell

Bei den offenen Verfahren wird durch einen Schnitt die Hernie aufgesucht und verschlossen.

– mit oder ohne Netzimplantation

Hernien können mit oder ohne Netzverstärkung verschlossen werden. Hier kommt es auf die Lokalisation des Bruches, die Bruchgröße, das Alter und den Patientenwunsch an.

– Tagesstationär oder Übernacht

In den meisten Fällen können einfache Brüche tagesstationär versorgt werden. Bei komplexeren Brüchen oder speziellen Vorerkrankungen besteht die Notwendigkeit der stationären Versorgung für wenige Tage.

Die Auswahl des für Sie am besten geeigneten OP-Verfahrens treffen wir gemeinsam mit Ihnen im Rahmen eines ausführlichen Beratungsgesprächs.

ABLAUF EINES OPERATIONSTAGES

Was benötigen Sie für den Klinikaufenthalt?

- alle Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen
- Brille, Zahnersatz oder andere notwendige Hilfsmittel
- Kleidung für ein bis zwei Tage/Nächte im Krankenhaus

Bitte bringen Sie keine Wertsachen mit auf Station, da wir bei Diebstahl oder Verlust nicht haften können!

Zur Operation sollten Sie am Morgen nüchtern erscheinen. Sobald Sie sich zur vereinbarten Zeit auf Station eingefunden haben, begleitet Sie eine Gesundheits- und Krankenpflegerin oder ein -pfleger aus unserem Team in Ihr Zimmer. Dort werden Sie zur Operation am selben Tag vorbereitet: Sie erhalten ein OP-Hemd, Kompressionsstrümpfe und auf Wunsch ein leichtes Beruhigungsmittel. Später bringen wir Sie in den OP-Saal. Wir bitten Sie, vorher noch einmal auf Toilette zu gehen.

Während der Operation und danach werden Sie ein leichtes Schmerzmittel erhalten. Um Thrombosen vorzubeugen, werden wir Ihnen außerdem während Ihres stationären Aufenthaltes ein blutverdünnendes Medikament verabreichen. In der Regel können Sie bereits am Operationstag (ambulanter Eingriff) oder in den nächsten Tagen nach Hause entlassen werden.

NACH DER OPERATION

Ab dem zweiten Tag nach der Operation dürfen Sie wieder duschen. Baden oder Schwimmen ist jedoch erst nach ca. 14 Tagen möglich.

Ab wann Sie wieder arbeitsfähig sind, hängt von der verwendeten OP-Technik und Ihrer beruflichen Tätigkeit ab.

Meiden Sie zunächst das Tragen von schweren Lasten. Wir empfehlen, in den ersten zwei bis sechs Wochen nach der Operation nicht mehr als fünf Kilogramm zu heben und dann langsam zu steigern. Eine Individuelle Empfehlung erhalten Sie von uns bei Entlassung.